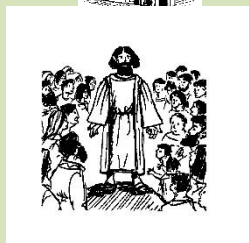


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at



Evangelium *Matthäus 5, 1 – 12a*

1. Lesung: Zefánja 2,3; 3,12-13 2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

So 29.1.23 – 4. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

Mo 30.1.23: 8.00 – Heilige Messe

19.00 – 21.30: Trommelgruppe; 19.00 – 21.30: Chor

Di 31.1.23: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Zum Geburtstag
15.00 – Tanzschule;

Mi 1.2.23: 8.00 – Heilige Messe

Do 2.2.23 – Darstellung des Herrn, Lichtmess

17.30 * Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe: Zum Dank und Bitte

+ Blasiussegen + *Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen.*

15.00 - Seniorenclub

Fr 3.2.23: 8.00 – Heilige Messe; **+ Blasiussegen +**

⇒ 11.00 – Begräbnis † Herta Blaich, Kirche Pfarre Unterheiligenstadt

Sa 4.2.23: ⇒ 11.00 – Begräbnis † Irene Schmid, Friedhof Hernals

17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Seelenmesse † Kurt Etzelstorfer

So 5.2.23 – 5. Sonntag im Jahreskreis *Sammlung - Speisekammer!*

9.30 – Heilige Messe: Für † Fam. Deutschmann

11.00 – Maronitische Gemeinde

Ausgelegt! Matthäus 5, 1 – 12a

Die katholische Kirche hat eine klare Hierarchie der guten Menschen. Da gibt es die Heiligsprechungen und als eine Art „Vorstufe“ die Seligsprechung. Um seliggesprochen zu werden, bedarf es des Martyriums oder der Erlangung des heroischen Tugendgrades. Die so ausgezeichnete Person darf ehrwürdige/-r Diener/-in Gottes genannt werden. Liegt kein Martyrium vor, ist zur Seligsprechung auch noch der Nachweis eines Wunders vonnöten. Warum ich Ihnen das erzählen? Weil es so furchtbar weit weg von dem ist, was ich mit den Seligpreisungen der Bergpredigt verbinde.

Die Seligpreisungen sind etwas, was mit meinem alltäglichen Leben zu tun haben soll. Immer wieder neu eine Ausrichtung, wie ich leben möchte: friedlich, gerecht, liebevoll. Das hat für mich wenig Heroisches. Natürlich scheitere ich immer wieder daran, doch es gelingt mir auch. Und das hat für mich nichts von einem Wunder, ist gelegentlich aber wunderbar.

Mögen die Seligsprechungen etwas Besonderes, Außerordentliches bleiben, die Seligpreisungen sind Gebrauchsanweisung für den Alltag. Michael Tillmann



Die Seligpreisungen: Gott bleibt mit seiner Vision vom guten Leben nicht allein: Er findet immer wieder Menschen, die auch Lust auf Gewaltlosigkeit, Lust auf Frieden, Lust aufs Loslassen haben. Und zu dem einen, den Gott schon gefunden hat und den er seinen Sohn nennt, stellt er immer wieder mütterliche und

väterliche Menschen, stellt er immer wieder echte Seel-Sorger. Er findet immer noch Töchter, die am Krankenbett ihrer Mutter aushalten bis zum Schluss, jahrelang, findet immer wieder Ausnahmeerscheinungen der Nächstenliebe, Menschen, die einfach hingehen und tun und ungezählte Menschen retten. Oder ganz schlicht: Er findet immer wieder Menschen, bei denen man gerne stehen bleibt, zu denen man sich gerne dazusetzt und von denen man sich gerne etwas erzählen lässt – vielleicht das Gleiche wie gestern, weil es einfach guttut, dass sie da sind.